

46

Millionen Franken Umsatz hat die Landi Oberseetal im Jahr 2021 erzielt.

DIE Letzte Seite



Taxito Seetal: Nun auch mit Muri verbunden

SEETAL Taxito Seetal ist seit Juni 2021 in Betrieb und ab den Taxito-Haltestellen in Aesch, Bettwil, Buttwil, Gelfingen, Hitzkirch, Hochdorf, Meisterschwanden, Mosen und Schongau kann Muri als Zieldestination eingegeben werden.

An der Seetalerstrasse 10/12

Amm Mittwoch letzter Woche, konnte nun auch die Taxito-Haltestelle an der Seetalerstrasse 10/12 in Muri offiziell in Betrieb genommen werden. Der TaxitoPoint befindet sich im neugestalteten Bereich beim Café Stern, oberhalb der Marktgasse und des Klosters Muri. Er ist vom Bahnhof Muri in zirka 7 Minuten zu Fuss erreichbar.

Am Standort Muri können die Zieldestinationen eingegeben werden. Damit wird nun dank dem Mitfahrssystem Taxito Seetal die Erreichbarkeit des Seetals für Personen ohne eigenes Auto ab Muri verbessert. pd

Auto fängt nach Unfall Feuer

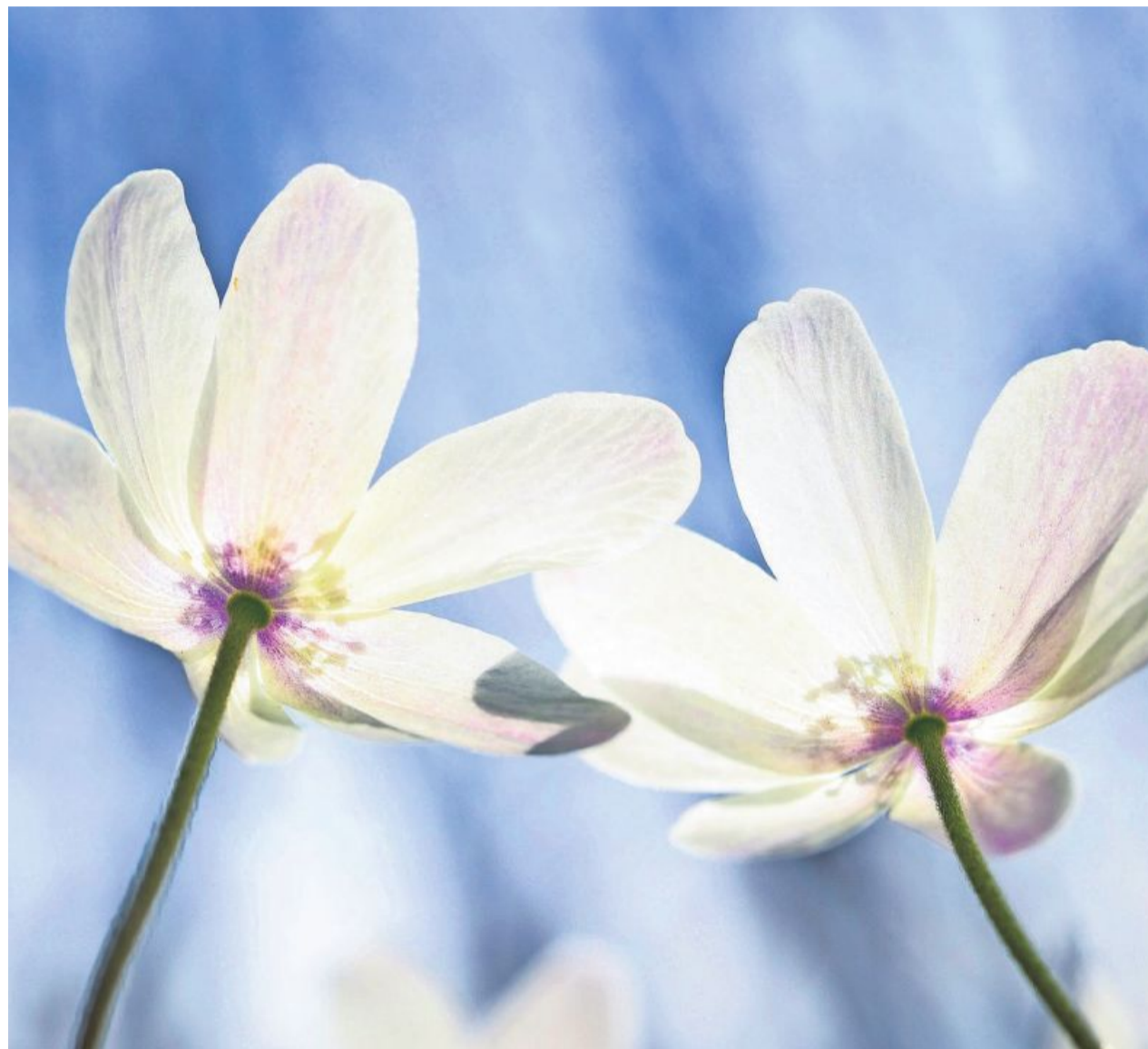
BALLWIL Ein Auto ist am Montagmorgen in Ballwil bei einem Bahnübergang mit einer Strassenlampe kollidiert und hat Feuer gefangen. Verletzt wurde niemand, doch war die Bahnstrecke Luzern-Lenzburg deswegen vorübergehend unterbrochen.

Wie die Staatsanwaltschaft mitteilte, ereignete sich der Brand um 8.15 Uhr im Zentrum von Ballwil. Das Auto wurde durch eine Kollision mit einem anderen Personenwagen gegen den Kandelaber gestossen und fing Feuer. Die Höhe des Sachschadens ist noch unbekannt. sda

Ukrainisches Kulturzentrum

LUZERN Ukrainischen Kriegsflüchtlingen steht in Luzern neun ein Kulturzentrum zur Verfügung. «Prostir» (Raum) will den Vertriebenen Platz für Begegnungen geben, bietet aber auch Veranstaltungen an. Das Kulturzentrum im Luzerner Stadtteil Reussbühl wurde am Sonntag eröffnet, dem Tag des orthodoxen Osterfests. Gemäss einer Mitteilung der «Prostir»-Initianten nahmen über 150 Personen an dem Anlass teil, darunter gut 70 Kinder. Neben einer Osterfeier gab es Mal- und Musikateliers sowie kulinarische Spezialitäten. Der Eröffnungstag habe gezeigt, wie gross das Bedürfnis der ukrainischen Gemeinschaft nach einem Ort der Begegnung und des kulturellen Austausches sei, hiess es in der Mitteilung. Die Osterfeier sei trotz des Krieges auch ein Fest der Freude gewesen. Sie habe den Geflüchteten neue Kraft gegeben und den Kindern Momente des Spiels ermöglicht. sda

AUGENBLICK HÄMIKON, 27. MÄRZ



Im Frühling entsteht eine zarte Farbenpracht in den Gärten und auf den Wiesen. Lesefoto **Petra Jung, Hämikön**



Wer oder was
Hochlandrinder bei
Sonnenuntergang
Wann
Am 21. April
Wo
Rund ums Schloss
Heidegg
Fotografiert von
Brigitte Nünlist,
Gelfingen

TIERISCH GUT

Wir lieben diese friedliche Abendstimmung

An dieser Stelle veröffentlicht der «Seetaler Bote» Fotos, die Sie, liebe Leserin, lieber Leser, gemacht haben oder die aus Ihrem Album stammen. Senden Sie Ihr Bild mit einem kurzen Text, der die Fragen Wer, Was, Wann und Wo beantwortet sowie mit Ihrem vollständigen Namen an: Redaktion «Seetaler Bote», Familienalbum oder Tierisch gut, 6281 Hochdorf oder per E-Mail an redaktion@seetalerbote.ch.

RATATOUILLE

von **Werner Rolli**



Sie kommen aus dem Baselbiet? Fragt mein Gesprächspartner. Ja genau, bestätige ich, aus Muttenz ursprünglich. Darauf mein Gegenüber: Das hört man sofort. Aha. Es ist die gemeinsame Sprache, die uns trennt, pflegte ein Bekannter

Babylon im Seetal

von ennet dem Rhein zu sagen. Tatsächlich ist die Verständigung von Kanton zu Kanton, ja manchmal von Tal zu Tal, mitunter von Missverständnissen geprägt. Im Aargau erntete ich nur verständnislose Blicke, als ich im Laden nach einer «Gugge» (zu deutsch: Papiersack) fragte, um mein «Schwöbli» (Weggli) zu versorgen. Jetzt hat es mich also beruflich ins Seetal verschlagen und ich habe bereits gelernt, dass mit «dieser Seite» eigentlich die gegenüberliegende Strassenseite gemeint ist.

Etwas verwirrt war ich dann aber schon, als ich nach dem Weg nach Inwil fragte. Nach Eibu, da können Sie über Honeri und Baubu fahren oder von Hofdere nach Eschenbach und dann links im Kreisel... Aha. Unterdessen weiss ich auch, dass Gelfingen «Gäuflige» genannt wird, Hildisrieden «Höudisriede» ausgesprochen wird und Beromünster richtig «Möischer» heisst. Die Aargauer wollen da natürlich nicht zurückstehen und nennen Beinwil am See schlicht «Böiu».

Nun ist es ja nicht so, dass ich solche Abkürzungen und Übernamen nicht kennen würde. Im Berndeutsch wird der Hans zum «Housi» und Ernst wird liebevoll «Aschi» genannt. Arisdorf im Baselbiet wird im lokalen Dialekt schlicht zu «Aschdrf» und Liedertswil heisst bis heute «Tschoppenhof». Der Name geht angeblich auf Durs Tschopp zurück, der den Hof 1530 im Besitz hatte.

Auch wenn ich nicht alles auf Anhieb verstehe; ich geniesse es zuzuhören, wenn in lokalen Dialekten gesprochen wird. Es gibt sie in allen Sprachen und allen Weltregionen, diese oft kleinen, manchmal grösseren Unterschiede von Aussprache oder Begriffen. Diese Unterschiede müssen uns nicht trennen, wie mein Bekannter meinte, im Gegenteil, sie können uns zusammenführen, wenn wir uns darum bemühen, unser Gegenüber besser zu verstehen. Im Idealfall können wir sogar voneinander lernen. In diesem Sinne freue ich mich auf viele Gespräche in möglichst vielen «frömdländischen» Dialekten.

WETTER

PROGNOSEN Heute meist sonnig. Am Morgen im Flachland Nebel- und Dunstfelder möglich. Am Nachmittag den Alpen entlang wenige flache Quellwolken. Temperaturen am frühen Morgen um 4, am Nachmittag um 19 Grad.



FREITAG
4° / 21°

Meist sonnig. In der zweiten Tageshälfte aus Westen wahrscheinlich zunehmend hohe Wolkenfelder. Über den Bergen Quellwolken.



SAMSTAG
8° / 15°

Wechselnd bewölkt und einige Schauer, besonders in der zweiten Tageshälfte. Dazwischen auch längere sonnige Abschnitte.



SONNTAG
7° / 15°

Der Hochdruckeinfluss nimmt aufs Wochenende ab. Der Trend: Unbeständig und auch die Temperaturen bleiben kühler.

Total lokal
SeetalerBote
 — lesenswert — seit 1900 —